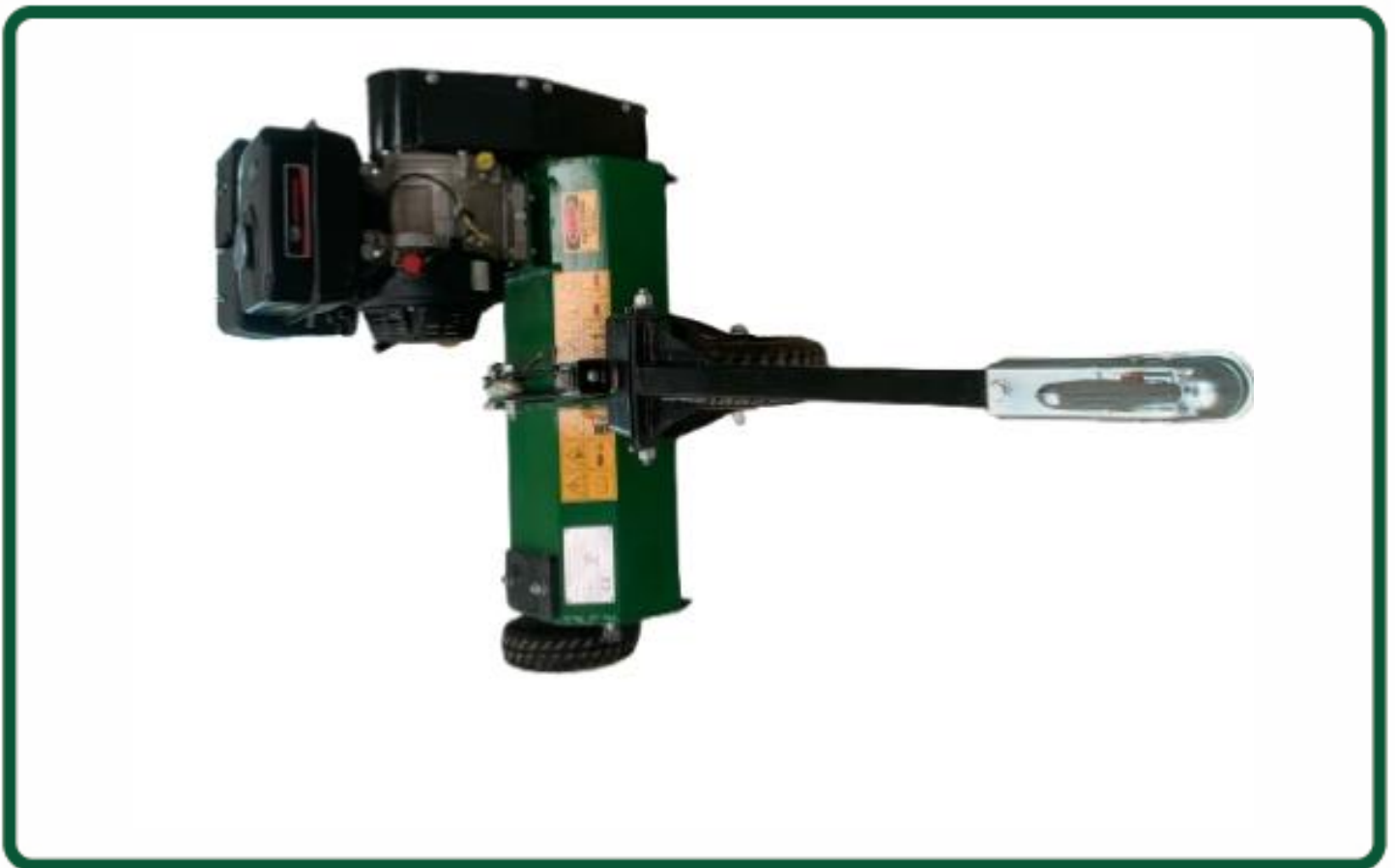




Handbuch für Betrieb und Wartung



ATV-SCARIFIER

DE

Versione: REV 01/1/2025

Dieses Dokument ist Eigentum der Geo Italy S.r.l. Eine Vervielfältigung, auch auszugsweise, ist ohne vorherige schriftliche Genehmigung strikt untersagt.

INDEX

1	EINFÜHRUNG.....	4
2	ALLGEMEINES	5
2.1	ZUR BEDIENUNGSANLEITUNG.....	5
2.2	ÜBER DAS ANBAUGERÄT	5
3	IDENTIFIZIERUNG DER ANBAUGERÄTE.....	6
3.1	MODELL	6
3.2	TYPENSCHILD.....	7
4	SICHERHEIT	8
4.1	ERLÄUTERUNG DER SYMBOLE.....	8
4.2	SICHERHEITSBESTIMMUNGEN	9
4.2.1	VORSICHTSMAßNAHMEN.....	10
4.2.2	WÄHREND DER WARTUNGSARBEITEN	10
4.2.3	VOR DEM BETRIEB DES ANBAUGERÄTS.....	11
4.2.4	WÄHREND DES BETRIEBS DES ANBAUGERÄTS	11
4.2.5	VORSICHTSMAßNAHMEN WÄHREND DER MANÖVER.....	12
4.2.6	VORSICHTSMAßNAHMEN BEIM FAHREN	12
4.2.7	VORSICHTSMAßNAHMEN IM STRAßENVERKEHR.....	12
4.2.8	ZULÄSSIGES GESAMTGEWICHT UND ACHSLAST.....	14
4.2.9	SICHERHEITSMASßNAHMEN BEIM ANKUPPELN	14
4.2.10	FERNGESTEUERTE TEILE	15
4.2.11	PIKTOGRAMME.....	15
4.2.12	ABFALLENTSORGUNG	15
4.2.13	HERAUSCHLEUDERN VON STEINEN BZW. FREMDKÖRPERN.....	15
4.2.14	ELEKTRISCHE UND ELEKTRONISCHE ANLAGE	16
4.2.15	SICHERHEIT DES BENUTZERS	17
4.3	POSITIONIERUNG UND ERLÄUTERUNG DER PIKTOGRAMME AM ANBAUGERÄT	21
4.3.1	POSITION DER PIKTOGRAMME AM ANBAUGERÄT.....	21
5	MERKMALE DES ANBAUGERÄTS.....	23
5.1	BESCHREIBUNG UND EINSATZBEREICHE	23
5.2	GLOSSAR	24
5.4	SCHALLPEGELMESSUNG	25
6	INSTALLATION UND BETRIEB	26
6.1	VORBEREITUNG DES TRÄGERFAHRZEUGS.....	26
6.2	SICHERHEITSBESTIMMUNGEN FÜR DAS AN- UND ABKUPPELN DES ANBAUGERÄTS.....	26

6.2.1	ANBAU AN DAS TRÄGERFAHRZEUG.....	26
6.2.2	ANBAUGERÄT ABKUPPELN	28
6.3	BEFÖRDERUNG UND HANDLING	28
7	VORSCHRIFTEN FÜR DEN TRANSPORT	29
8	VORSCHRIFTEN FÜR DEN BETRIEB	29
8.1	EINSTELLUNG AUF ARBEITSPOSITION	29
8.2	ZUM EINSTELLEN DER HÖHE	30
8.3	AUSGLEICHEN DER ANHÄNGERKUPPLUNG.....	30
8.4	SCHMIEREN MIT FETT.....	30
8.5	GASHEBEL DES MOTORS.....	31
8.6	VORSCHUBGESCHWINDIGKEIT UND SCHNITTLLEISTUNG.....	31
8.7	ANHALTEN DES ANBAUGERÄTS	31
9	GEBRAUCH DES ANBAUGERÄTS.....	32
10	WARTUNG UND LAGERUNG	33
10.1	WARTUNG DES ROTORS.....	33
10.2	VORGEHENSWEISE BEIM WECHSELN DER MESSER:.....	33
10.3	KONTROLLE DES ROTORS.....	34
10.4	KONTROLLE DER RADLAGER	34
10.5	KONTROLLE DER KUPPLUNG.....	34
10.6	REINIGEN	34
10.7	SCHMIEREN DER MECHANIKTEILE MIT FETT.....	34
10.8	NACHFÜLLEN UND WECHSELN DES SCHMIERÖLS.....	35
10.9	ZUSTAND DER RIEMEN	35
10.10	WECHSELN DER WERKZEUGE	35
10.11	ANZUG DER BEFESTIGUNGSELEMENTE.....	36
10.12	EINLAGERUNG ÜBER EINEN LÄNGEREN ZEITRAUM	36
11	ENTSORGUNG UND VERSCHROTTUNG	37
12	STÖRUNGSTABELLE.....	38
13	GARANTIE	39
14	ERSATZTEILE.....	40

1 EINFÜHRUNG

Die von Firma GEO ITALY S.R.L – mitgelieferte Bedienungs- und Wartungsanleitung ist integrierender Bestandteil des Anbaugeräts und enthält alle notwendigen Informationen für den optimalen und sicheren Einsatz.

Fa. GEO ITALY S.R.L – empfiehlt daher, sie vor dem Gebrauch des Geräts und vor sämtlichen Kontrollen und Eingriffen am Gerät aufmerksam durchzulesen und alle Anweisungen auf das Genaueste zu beachten.

Ist die Anleitung nicht im Lieferumfang enthalten oder abhandengekommen, fordern Sie bitte eine entsprechende Kopie bei Fa. GEO ITALY S.R.L – an. Wir werden sie Ihnen so bald wie möglich zusenden.

Wenn Sie mit der Anleitung Interpretations- oder Verständnisschwierigkeiten haben, kontaktieren Sie bitte die Firma, die Ihnen alle notwendigen Erläuterungen für den korrekten Betrieb und Wartung geben wird. Wir stehen Benutzern und interessierten Personen jederzeit gerne zur Verfügung, um gemeinsam am besseren Verständnis dieser Anleitung zu arbeiten.

Die Anleitung und die Konformitätserklärung müssen das Gerät immer begleiten, auch beim Weiterverkauf und bis zum Abbruch des Geräts.

Verschleißteile

Die Verschleißteile, mit denen unsere Anbaugeräte ausgestattet sind, wurden in unterschiedlichsten Situationen getestet, um ihre Lebensdauer zu optimieren. Die Dauer hängt allerdings stark von den Einsatzbedingungen (Mulchgut, Bodenbeschaffenheit, klimatische Bedingungen usw.) ab.

Die Anleitung wurde nach den zum Zeitpunkt des Drucks geltenden Bestimmungen verfasst.

Sie ist integrierender Bestandteil des Anbaugeräts und muss dieses gemeinsam mit der Konformitätserklärung im Fall von Verkauf und bis zum vollständigen Abbruch begleiten.

Alle in der Anleitung nicht ausdrücklich behandelten Vorgänge sind als “Außerordentliche Vorgänge” zu betrachten und sind ausschließlich von Personal, das vom Hersteller autorisiert ist, durchzuführen.

2 ALLGEMEINES

2.1 ZUR BEDIENUNGSANLEITUNG

Die Bedienungsanleitung enthält sämtliche Informationen für den Gebrauch und die Wartung des Anbaugeräts. Guter Betrieb und Lebensdauer hängen von der korrekten Wartung, vom Gebrauch von Originalersatzteilen und von der Achtsamkeit beim Betrieb ab.

Es ist möglich, dass einige Abbildungen in der Anleitung Details oder Zubehörteile zeigen, die anders als die Ihres Geräts sind oder dass einige Bestandteile entfernt wurden, um die Abbildungen übersichtlicher zu machen.

Die Anleitung soll den Einsatz und die Wartung des Anbaugeräts leichter machen und den Betrieb in voller Sicherheit ermöglichen. Die behandelten Themenbereiche entsprechen den von der Richtlinie 2006/42/EG ausdrücklich vorgesehenen.

Das Anbaugerät muss ausschließlich von qualifiziertem Personal, das die technischen Merkmale sowie die Sicherheitsverfahren kennt, betrieben, repariert und instandgehalten werden.

Die in der Anleitung enthaltenen Anweisungen richten sich an den professionellen Betreiber, der in Besitz des Führerscheins und der Fahrerlaubnis für das Trägerfahrzeug ist, an das das Anbaugerät angekuppelt wird.

Der Betreiber des Anbaugeräts muss ferner bezüglich der in der Bedienungs- und Wartungsanleitung enthaltenen Anweisungen befähigt, geschult und entsprechend unterwiesen sein.

Die in der Anleitung enthaltenen technischen Informationen sind Eigentum der Firma GEO ITALY S.R.L – und sind als vertraulich zu betrachten.

Es wird empfohlen, nur Originalersatzteile und -zubehör zu verwenden. Nichtoriginalteile können nicht nur zum Verfall der Garantie führen, sondern auch gefährlich sein, da sie die Lebensdauer und die Leistung des Anbaugeräts vermindern.

2.2 ÜBER DAS ANBAUGERÄT

Die für den Maschinenbau gewählten Materialien richten sich nach dem spezifischen Einsatz, für den das Anbaugerät entworfen und gebaut ist. Ein wesentlich davon abweichender Einsatz kann Personen und Dingen Schäden zufügen und den guten Betrieb des Anbaugeräts beeinträchtigen.

Die Beachtung und die Übereinstimmung mit den Einsatzbedingungen, der Reparatur und der Wartung wie im Folgendem beschrieben sind grundlegend für den vorgesehenen Gebrauch.

Jede willkürlich an diesem Gerät vorgenommene Änderung entbindet die Firma GEO ITALY S.R.L – von jeglicher Verantwortung für Schäden oder auch schwere Verletzungen, die für Bediener, Dritte oder Dinge entstehen können.

Durch korrekten Gebrauch des Anbaugeräts, peinlich genaue Befolgung aller hier angeführten Bestimmungen sowie strenge Anwendung aller Vorsichtsmaßnahmen zum Vorbeugen eventueller Gefahrensituationen werden Unfälle verhindert, das Anbaugerät arbeitet besser und länger und die Defekte können auf ein Mindestmaß beschränkt werden.

GEO ITALY S.R.L – ist nicht in der Lage, alle Umstände vorzusehen, die zu potentiellen Gefahren in den tatsächlichen Einsatz- und Gebrauchsbedingungen des Geräts führen können. Aus diesem Grund können die in der Anleitung enthaltenen und auf das Gerät angebrachten Warnhinweise nicht alle Gefahrensituationen umfassen. Die in der Anleitung veröffentlichten Informationen, Spezifikationen und Anweisungen beruhen auf den zum Zeitpunkt ihrer Verfassung verfügbaren Daten.

Der Hersteller weist jede Art von objektiver und subjektiver Verantwortung ab, wenn die in vorliegender Anleitung angeführten Bestimmungen nicht angewendet oder nicht befolgt wurden.

3 IDENTIFIZIERUNG DER ANBAUGERÄTE

3.1 MODELL

VORDERANSICHT



RÜCKANSICHT



3.2 TYPENSCHILD

Am Geräterahmen müssen die CE-Kennzeichnung und das Typenschild mit den wichtigsten Daten des Anbaugeräts angebracht sein.

Diese Angaben müssen der Fa. GEO ITALY S.R.L. bei jeder Ersatzteilbestellung oder bei Antrag auf Garantieleistung mitgeteilt werden.



Model

Modell:

.....

Serien-Nr.:

.....

Baujahr:

.....



4 SICHERHEIT

4.1 ERLÄUTERUNG DER SYMBOLE

ACHTUNG

Potentiell gefährliche Situation, die bei Nichtbeachtung Körperverletzung verursachen kann.



ATTENZIONE

ANWEISUNGEN

Anweisungen oder besondere Verfahren, die bei Nichtbeachtung Sachschäden verursachen können.



ISTRUZIONI

HINWEIS

Besonders relevante technische Informationen.



AVVERTENZA

4.2 SICHERHEITSBESTIMMUNGEN



AVVERTENZA

Die nachfolgenden Sicherheitsbestimmungen dienen dazu, Ihre Unversehrtheit zu gewährleisten. Es ist daher nötig, sie aufmerksam durchzulesen, ins Gedächtnis einzuprägen und immer anzuwenden.

Benutzen Sie das Anbaugerät und führen Sie die regelmäßigen Kontrollen und Wartungseingriffe in Übereinstimmung mit den Vorgaben der geltenden Sicherheitsbestimmungen durch.

Die Nichtbefolgung der Bestimmungen oder der grundlegenden Vorsichtsmaßnahmen kann auch schwerwiegende Unfälle während des Betriebs, der Wartung und der Reparatur des Anbaugeräts verursachen.

Jede andere Einsatzart als die vom Entwurf vorgesehene muss ausdrücklich und schriftlich von der Firma GEO ITALY S.R.L. genehmigt werden.

Alle Änderungen am Anbaugerät ohne vorherige schriftliche Genehmigung des Herstellers werden als Manipulierung betrachtet und befreien den Hersteller von jeder Verantwortung.



ATTENZIONE

Fa. GEO ITALY S.R.L. haftet nicht für eventuelle Schäden, die durch zweckentfremdeten oder unsachgemäßen Gebrauch des Anbaugeräts verursacht sind.

Zur Sicherheit des Bedieners und anderer Personen dürfen Schutzabdeckungen und Sicherheitsvorrichtungen nicht manipuliert oder entfernt werden.

Das Anbaugerät darf nur von autorisiertem und geschultem Personal betrieben werden, das in Besitz des Führerscheins und der Befähigung zum Gebrauch des angekuppelten Trägerfahrzeugs ist und dessen Betrieb sowie die in der Bedienungs- und Wartungsanleitung angeführten Gefahren kennt.

Bei Zweifel oder Fragen wenden Sie sich bitte direkt an die Techniker des Herstellerunternehmens.

ALLE IM FOLGENDEN ANGEFÜHRTE ANWEISUNGEN MÜSSEN AUFMERKSAM BEFOLGT WERDEN.

4.2.1 Vorsichtsmaßnahmen

Vor jedem Eingriff auf das Anbaugerät



Vor jedem Eingriff auf das Anbaugerät und jeder Benutzung, Motor des Trägerfahrzeugs abstellen, Zündschlüssel abziehen und entsprechend aufbewahren.

Den vollständigen Stillstand aller drehenden Teile abwarten und die Feststellbremse anziehen.

4.2.2 Während der Wartungsarbeiten

Das Anbaugerät am Boden absetzen und das Gerät abkühlen lassen.

Die für die Wartung oder Reparatur anzuhebenden Geräteteile fest absichern.

Vor jedem Eingriff auf den Stromkreis oder vor Schweißarbeiten am angekuppelten Anbaugerät sind die Stromkabel aus dem Trägerfahrzeug abzuklemmen. Kabel von Batterie und Wechselstromgenerator abklemmen.

Reparaturen an unter Druck stehenden Teilen (Federn, Druckspeicher usw.) müssen unbedingt mit großer Umsicht unter Befolgung der in der Anleitung enthaltenen Anweisungen oder durch qualifiziertes Fachpersonal durchgeführt werden.

Entsprechende persönliche Schutzausrüstungen für die durchzuführenden Arbeiten verwenden (Handschuhe, Schuhwerk, Brille, Helm, Ohrenschutz usw.).

Schweißen und löten Sie nicht und verwenden Sie keine Schweißbrenner in der Nähe von unter Druck stehenden Flüssigkeiten oder entzündbaren Produkten.

Für Ihre Sicherheit und den guten Betrieb des Anbaugeräts verwenden Sie ausschließlich Originalersatzteile.

Es wird nachdrücklich empfohlen, nach jeder Saison den Zustand des Anbaugeräts und insbesondere den Zustand der Arbeitswerkzeuge und ihrer Schraubverbindungen von Ihrem Vertragshändler oder autorisiertem Einzelhändler überprüfen zu lassen.



4.2.3 Vor dem Betrieb des Anbaugeräts

Machen Sie sich vor dem Betrieb des Anbaugeräts mit allen Vorrichtungen, Steuerungen und Funktionen vertraut und lesen Sie diese Anleitung aufmerksam durch.

Dem Bediener des Anbaugeräts wird empfohlen, keine Arbeitskleidung zu tragen, die hängenbleiben oder erfasst werden kann (nicht zugeknöpfte Ärmel, Gürtel, Halsketten, Armbänder, Ringe).

Während des Betriebs, der Wartung, der Reparatur, des Transports oder der Lagerung des Anbaugeräts müssen die Bediener enganliegende Arbeitskleidung, Sicherheitsschuhe, Sicherheitshandschuhe und wenn nötig Staubschutzmasken und Augenschutzvorrichtungen tragen.

Fernsteuerungen (Seile, Kabel, Zugriemen usw.) so positionieren, dass kein zufälliges Betätigen mit daraus folgender Unfall- oder Sachschadengefahr verursacht wird.

Vor jedem Gebrauch des Anbaugeräts Schrauben und Muttern auf Zugfestigkeit prüfen, besonders solche, die zur Werkzeugbefestigung dienen (Zinken, Y-Messer, Schneiden, Messer usw.). Bei Bedarf nachziehen.

Den Zustand der Werkzeuge und deren Schraubverbindungen anleitungsgemäß prüfen. Verschlissene, beschädigte oder fehlende Schneidwerkzeuge oder Schraubverbindungen sind unverzüglich zu ersetzen. Benutzen Sie zu Ihrer eigenen Sicherheit ausschließlich Originalersatzteile.

Vergewissern Sie sich vor jedem Gebrauch, dass alle Sicherheitsvorrichtungen an ihrem Platz und in gutem Zustand sind. Beschädigte Sicherheitsvorrichtungen müssen unverzüglich ersetzt werden.



4.2.4 Während des Betriebs des Anbaugeräts

Den Zustand der Gummigewebetücher und der Schutzabdeckungen regelmäßig prüfen. Verschlissene, beschädigte oder fehlende Schutzabdeckungen sofort ersetzen. Vergewissern Sie sich, dass alle Sicherheitsvorrichtungen an ihrem Platz sind. Sorgen Sie unbedingt dafür, dass sich im Gefahrenbereich des Anbaugeräts keine Personen oder Tiere befinden.



Es ist streng verboten, auf das Anbaugerät zu steigen oder auf ihm mitzufahren.

Distanz vor dem Anbaugerät wahren, solange die Schneidwerkzeuge in Bewegung sind und auf jeden Fall bis zum vollständigen Stillstand.

Das Anbaugerät darf nicht zum Heben von Gegenständen oder Personen verwendet werden.

Nie im Rückwärtsgang arbeiten, wenn nicht vorgesehen. Nach dem Stillstand des Trägerfahrzeugs können Teile des Anbaugeräts noch eine Zeit lang rotieren. Vollständigen Stillstand abwarten.

Bei Zusammenstoß mit Hindernissen Zapfwelle abschalten, Motor des Trägerfahrzeugs abstellen, Zündschlüssel abziehen und abwarten, dass alle drehenden Teile zum Stillstand kommen. Vor der Wiederaufnahme der Arbeit das Anbaugerät auf eventuelle Beschädigung prüfen.

4.2.5 Vorsichtsmaßnahmen während der Manöver

Während der Umstellung von der Transportposition in die Arbeitsposition und umgekehrt weisen Sie alle Personen, die sich im Manöverbereich des Anbaugeräts befinden.

Vor Stromleitungen Distanz wahren. Es besteht Gefahr von Elektroschock und Stromschlag.



4.2.6 Vorsichtsmaßnahmen beim Fahren

Das Lenkverhalten, die Griffigkeit des Trägerfahrzeugs, die Bodenhaftung und die Leistungsfähigkeit der Bremsvorrichtungen sind durch das Gewicht und die Art des Anbaugeräts, das Ballastgewicht der Vorderachse, die Boden- oder Straßenbeschaffenheit beeinflusst.

Daher ist je nach Situation unbedingt mit Umsicht vorzugehen.

Geschwindigkeit und Fahrweise müssen immer an die Boden- und Straßenverhältnisse angepasst werden. In jeder Situation sind bruske Richtungsänderungen zu vermeiden. Bei Kurvenfahrt besonders vorsichtig sein und die Ausladung, den Raumbedarf und das Gewicht des Anbaugeräts berücksichtigen.

Verwenden Sie auf holprigem oder steilem Gelände nie ein Trägerfahrzeug mit kurzem Radstand.

Den Führersitz nie verlassen, wenn das Trägerfahrzeug in Betrieb ist.

Niemals Personen oder Tiere auf dem Trägerfahrzeug oder auf dem Anbaugerät während der Arbeit oder der Verschiebungen transportieren. Arbeiten Sie nie mit dem Gerät, wenn Sie müde oder krank sind oder unter dem Einfluss von Alkohol, Drogen oder Arzneimittel stehen.

Während des Betriebs muss der Bediener genügend Sichtbarkeit auf potentiell gefährliche Arbeitsbereiche haben. Das Trägerfahrzeug muss mit beidseitigen Rückspiegeln und einer geeigneten Beleuchtungsanlage ausgestattet sein, um genügend Rücksicht sicherzustellen.

4.2.7 Vorsichtsmaßnahmen im Straßenverkehr

Den Straßenboden nicht mit Schlamm o.Ä. beschmutzen. Vergewissern Sie sich stets vor der Fahrt, dass das Anbaugerät sauber ist und sorgen Sie für Reinigung, falls das Anbaugerät oder das Trägerfahrzeug schmutzig sind.

Abmessungen

Je nach Größe des Anbaugeräts vergewissern Sie sich bei den zuständigen Behörden, dass das Gerät auf öffentlichen Straßen verkehren darf.

Bei größeren Abmessungen als die maximal zulässigen sind die einschlägigen Gesetzesbestimmungen über Sondertransporte zu befolgen.

Transportposition

Vor dem Transport auf öffentlichen Straßen das Anbaugerät anleitungsgemäß in Transportposition bringen.



Beleuchtung und Beschilderung

Vor der Fahrt auf öffentlichen Straßen prüfen, dass das Trägerfahrzeug und das Anbaugerät mit Beleuchtungseinrichtungen und Beschilderungen gemäß örtlichen Verordnungen ausgestattet sind.

Sicherstellen, dass sie in gutem Zustand und sauber sind. Fehlende oder beschädigte Teile ersetzen.



Halten Sie immer die geltende Straßenverkehrsordnung ein.

Vergewissern Sie sich, dass Sie in Besitz der notwendigen Zulassungen für den Straßenverkehr sind.

Halten Sie die zugelassene Höchstgeschwindigkeit für den Verkehr auf öffentlichen Straßen der Kombination Trägerfahrzeug-Anbaugerät ein.

4.2.8 Zulässiges Gesamtgewicht und Achslast



Die Hebeleistung und die Stabilität des Trägerfahrzeugs müssen überprüft werden, um Kippen und/oder Griffigkeitsverlust der gelenkten Räder zu vermeiden.

Zur Übereinstimmung mit den jeweiligen Landesvorschriften prüfen Sie das Bestehen folgender Voraussetzungen:

- Der front- oder heckseitige der Geräte an das Trägerfahrzeug darf das maximal zulässige Gewicht nicht erhöhen.










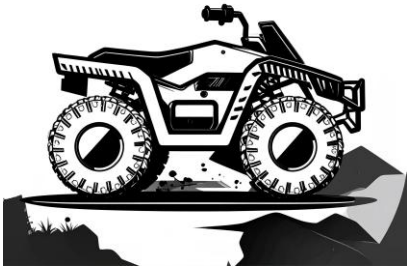
Für Trägerfahrzeuge mit Trichtern oder Speichern:

Vergewissern Sie sich, dass das Gesamtgewicht der Einheit das gemäß Landesvorschrift maximal zulässige Gesamtgewicht des Trägerfahrzeugs bei Volllast nicht überschreitet.

Mit Ausnahme der ausdrücklich für den Straßenverkehr mit Lasten vorgesehenen Trägerfahrzeuge empfiehlt es sich auf jeden Fall, auf öffentlichen Straßen mit leeren Trichtern, Speichern, Zisternen usw. zu fahren.

4.2.9 Sicherheitsmaßnahmen beim Ankuppeln

 Klasse	 Hubraum (cc)	 Leergewicht	 Geschätzte Nutzlast
 Sport-ATV	200 – 450 cc	160 – 275 kg (350 – 600 lb)	80 – 150 kg
 Mittleres Nutzfahrzeug-ATV	450 – 650 cc	300 – 320 kg (650 – 700 lb)	120 – 200 kg
 Großes Nutz-ATV	650 – 1000+ cc	320 – 380 kg (700 – 840 lb)	150 – 250 kg



Vor dem Ankuppeln des Anbaugeräts stellen Sie sicher, dass es sich nicht unerwartet bewegen kann (Räder mit Keilen absichern, Position des Abstellfußes prüfen usw.)

Das Gerät darf ausschließlich an die vorgesehenen Anbaupunkte angekuppelt werden.

Während extern gesteuerter Hebermanöver dürfen sich keine Personen zwischen dem Trägerfahrzeug und dem Gerät aufhalten.

Verweilen Sie nicht zwischen dem Trägerfahrzeug und dem Anbaugerät, ohne vorher die Feststellbremse des Trägerfahrzeugs anzuziehen.

4.2.10 Ferngesteuerte Teile

Die Maschine kann Quetsch- oder Schneidezonen im Bereich der ferngesteuerten Teile haben, d.h. der hydraulisch oder pneumatisch gesteuerten Teile. Halten Sie sich von diesen Gefahrenzonen fern.

4.2.11 Piktogramme

Streng zu beachtende Warnhinweise sind in Form von Piktogrammen an verschiedenen Stellen am Anbaugerät angebracht. Ihr Zweck ist es, vor potenziellen Gefahren zu warnen und Ihnen zu zeigen, wie Sie sich verhalten sollen, um jedes Unfallrisiko zu vermeiden.

Halten Sie die Sicherheitspiktogramme stets sauber und lesbar und ersetzen Sie sie, wenn sie verschlissen oder beschädigt sind oder fehlen.

4.2.12 Abfallentsorgung

Umweltverschmutzende Produkte (Öl, Fett, Filter usw.) dürfen nie in Boden, Kanalisation oder anderswohin gelangen. Abgenutzte Reifen nie wegwerfen oder verbrennen.

Übergeben Sie die Abfälle spezialisierten Annahmestellen.

4.2.13 Herausschleudern von Steinen bzw. Fremdkörpern

Zur größeren Sicherheit des Fahrers ist immer ein Trägerfahrzeug mit Kabine zu verwenden.

Halten Sie den zu bearbeitenden Boden frei von Fremdkörpern. Vermeiden Sie Arbeiten auf steinigem oder kiesigem Gelände. Ist dies nicht zu vermeiden, so ergreifen Sie zusätzliche Sicherheitsmaßnahmen, wie z.B.:

- Arbeitshöhe erhöhen, um Berührung mit steinigem Material zu vermeiden.

Auch bei bestimmungsgemäßem Einsatz der Maschine kann es zum Herausschleudern von Steinen kommen. Die von den drehenden Teilen herausgeschleuderten Steine oder Fremdkörper können große Entfernungen erreichen.

Entfernen Sie alle Personen oder Tiere, die sich im Gefahrenbereich des Geräts aufhalten.

Gummigewebetücher oder Schutzabdeckungen tragen dazu bei, die Herausschleudergefahr zu mindern. Es muss daher unbedingt geprüft werden, dass alle Schutzeinrichtungen am Anbaugerät in unversehrtem und funktionstüchtigem Zustand sind, wenn dieses in Betrieb ist.

Zustand der Gummigewebetücher und Schutzabdeckungen regelmäßig prüfen. Verschlissene, beschädigte oder fehlende Abdeckungen sofort ersetzen.



Bedienen Sie das Gerät niemals, wenn andere Personen in der Nähe sind.

Entfernen Sie alle Personen oder Tiere, die sich im Gefahrenbereich des Anbaugeräts aufhalten.

4.2.14 Elektrische und elektronische Anlage

Prüfen Sie, dass die Kabel nicht eingeklemmt oder beschädigt sind.





Nach Abkuppeln des Anbaugeräts positionieren Sie die Stromkabel auf die dafür vorgesehene Halterung.


Prüfen Sie vor dem Einsatz die Unversehrtheit von Anschlussdosen, Steckern und Kabeln.


Prüfen Sie die Funktionstüchtigkeit aller Leuchten, insbesondere der Blinker (Bremslichter, Blinkleuchten).


Stellen Sie sicher, dass die Bedienelemente in der Kabine ergonomisch angeordnet sind.


4.2.15 Sicherheit des Benutzers


GEFAHREN FÜR DEN BENUTZER	URSACHEN	ABHILFEN	
<p>QUETSCHEN Zwei Teile berühren oder nähern sich</p> <p>SCHEREN / ZERDRÜCKEN Scherstelle, wenn zwei nicht scharfe Teile sehr nahekommen</p> <p>SCHNEIDEN ODER ABSCHNEIDEN An rotierenden oder stillstehenden scharfen Geräteteilen</p>	 <p>Personen im Gefahrenbereich</p>	<p>Während der Manöver achtsam vorgehen.</p> <p>Nicht zwischen dem Anbaugerät und dem Trägerfahrzeug verweilen.</p> <p>Nie im Rückwärtsgang oder bei schlechten Sichtverhältnissen arbeiten.</p> <p>Alle unbefugten Personen in einem Abstand von 50 m entfernen.</p>	
	 <p>Fallen des Geräts</p>	<p>Gerät geeignet abstützen, wenn unter dem Gerät gearbeitet wird. Das Gerät auf dafür vorgesehene Stützen geeigneter Größe und Tragfähigkeit stellen.</p> <p>Benutzen Sie für den Transport das vom Gerät vorgesehene Ankupplungssystem. Seile und Sicherheitshaken müssen geeignet und in einwandfreiem Zustand sein.</p> <p>Typenschild auf dem Gerät kontrollieren um das Gewicht des Geräts zu prüfen.</p>	
	 <p>Instabilität des Geräts, Kippgefahr</p>	<p>Stellen Sie das Gerät auf schweren und ebenen Boden.</p> <p>Falls vorhanden, verwenden Sie Stützfüße und Drehzapfen.</p> <p>Vor dem Einsatz sicherstellen, dass das Anbaugerät ordnungsgemäß am Trägerfahrzeug angekuppelt ist.</p>	
	<p>SCHNEIDEN UND ABSCHNEIDEN An rotierenden oder stillstehenden scharfen Geräteteilen</p>	 <p>Betriebsmaschine in Bewegung</p>	<p>Anbaugerät nicht reinigen, schmieren, reparieren oder justieren, wenn Teile davon in Bewegung sind.</p> <p>Vor Annäherung an das Anbaugerät sicherstellen, und alle Teile stillstehen.</p>
	<p>GEFAHREN FÜR DEN BENUTZER</p>	<p>URSACHEN</p>	<p>ABHILFEN</p>


EINZUG	 <p>Annäherung an das Anbaugerät, wenn es in Bewegung ist oder an rotierende Teile in Betrieb</p>	Keine lose Kleidung oder baumelnde Gegenstände tragen, die sich in den Bedienelementen oder anderen Geräteteilen verwickeln können.
		Wenn diese in Bewegung ist; vergewissern Sie sich, dass die Schutzrohre angebracht und mit den Sicherheitsketten verriegelt sind.
		Schutzabdeckungen vor dem Abkuppeln des Anbaugeräts nicht entfernen und abwarten, bis alle beweglichen Teile vollständig zum Stillstand gekommen sind.

VERBRENNUNGEN	 <p>Kontakt mit heißen Ölen oder heißen Oberflächen</p>	Druck in allen Hydraulikkreisläufen entlasten, bevor Leitungen, Anschlussstücke oder zugehörige Elemente gelöst oder entfernt werden.
		Vor allen Wartungsarbeiten immer sicherstellen, dass das Hydrauliköl nicht auf Betriebstemperatur ist.
		Stets prüfen, dass die Hydraulikschläuche nicht abgenutzt oder beschädigt sind und wenn nötig, ersetzen.
		Hochdruckrohre nicht biegen oder schlagen.
		Bei Kontakt mit Dieselmotorkraftstoff, Öl oder Frostschutzmittel ist die betroffene Körperstelle gründlich mit reichlichem Wasser und Seife zu waschen.
GEFAHREN FÜR DEN BENUTZER	URSACHEN	ABHILFEN

BRAND UND EXPLOSION		Kontakt mit heißen Oberflächen und Stellen	Keinen Kraftstoff auf heiße Oberflächen oder elektrische Bestandteile gießen.
	Funken durch Stoß oder Reibung		Treib- und Schmierstoffe in entsprechend gekennzeichneten Behältern entfernt von Unbefugten halten.
			Ölige Putzlappen oder anderes entzündbares Material fern von Hitze oder offener Flamme lagern.
		Vorhandensein von offenen Flammen	Alle Kraftstoffe, die meisten Schmierstoffe und einige Kältemittelgemische sind entzündbar.
			Rohre, die Hydrauliköl oder entzündbare Flüssigkeiten enthalten, dürfen nicht geschweißt oder brenngeschnitten werden; vor dem Schweißen oder Brennschneiden gründlich mit nicht entzündbarem Material reinigen.
			Entzündbares Material wie Kraftstoff, Öl oder Anderes vom Anbaugerät entfernen, bevor es sich ansammelt.
			Prüfen, dass die Hydraulikschläuche intakt und in gutem Zustand sind, undichte Stellen können Brand verursachen. Schläuche reparieren oder ersetzen.
	Elektrische Funken, elektrische Entladungen		Häufig prüfen, dass keine ausgefransten oder losen elektrischen Kabel vorhanden sind.
			Vor dem Gebrauch des Anbaugeräts beschädigte Stromkabel festziehen, reparieren oder ersetzen.
		Glühende Teilchen	Rauchen Sie nicht während des Betankens und in Tankbereichen.
		Rauchen Sie nicht in Bereichen, in denen entzündbare Materialien gesammelt werden.	
GEFAHREN FÜR DEN BENUTZER	URSACHEN	ABHILFEN	

<p>KÖRPERVERLETZUNGEN durch herausgeschleuderte Gegenstände</p>		<p>Niemals vor oder hinter Anbaugeräten /Trägerfahrzeugen stehen und auf jeden Fall nicht im Bereich möglicher Flugbahnen.</p>
	<p>Herausgeschleuderte Gegenstände Loslösung von Messern oder Teilen davon während der Arbeit</p>	<p>Fliegende Splitter und mit Gewalt eingeschlagene Sicherungsstifte</p>

<p>GEHÖRSCHÄDEN</p>		<p>Hoher Lärmpegel des verwendeten Trägerfahrzeugs</p>	<p>Reinigung, Wartung und Schmierung des Geräts reduzieren Lärmemissionen.</p>
		<p>Elektrische Entladungen</p>	<p>Verwenden Sie Trägerfahrzeuge mit schalldichter Kabine und Gehörschutzausrüstungen.</p>

<p>STROMSCHLÄGE</p>		<p>Elektrische Entladungen</p>	<p>Schalten Sie alle Stromanschlüsse aus, bevor Sie an Bestandteilen der elektrischen Anlage arbeiten.</p>
		<p>Machen Sie sich mit der Größe des Geräts beim Betrieb und mit der Arbeitszone vertraut, um Luft- und Erdkabel zu vermeiden.</p>	

 <p>ISTRUZIONI</p>		<p>Während des Gebrauchs, der Wartung und der Reparatur des Geräts muss der Benutzer stets Sicherheitsschuhe, Arbeitsoveralls, Schutzhandschuhe, Kapsel-Gehörschutzer und Staubmasken tragen, um sich vor den alltäglichen Risiken zu schützen.</p>
---	--	---

4.3 POSITIONIERUNG UND ERLÄUTERUNG DER PIKTOGRAMME AM ANBAUGERÄT

4.3.1 Position der Piktogramme am Anbaugerät

Die Position des Typenschilds und der Piktogramme ist in der nachfolgenden Abbildung veranschaulicht.

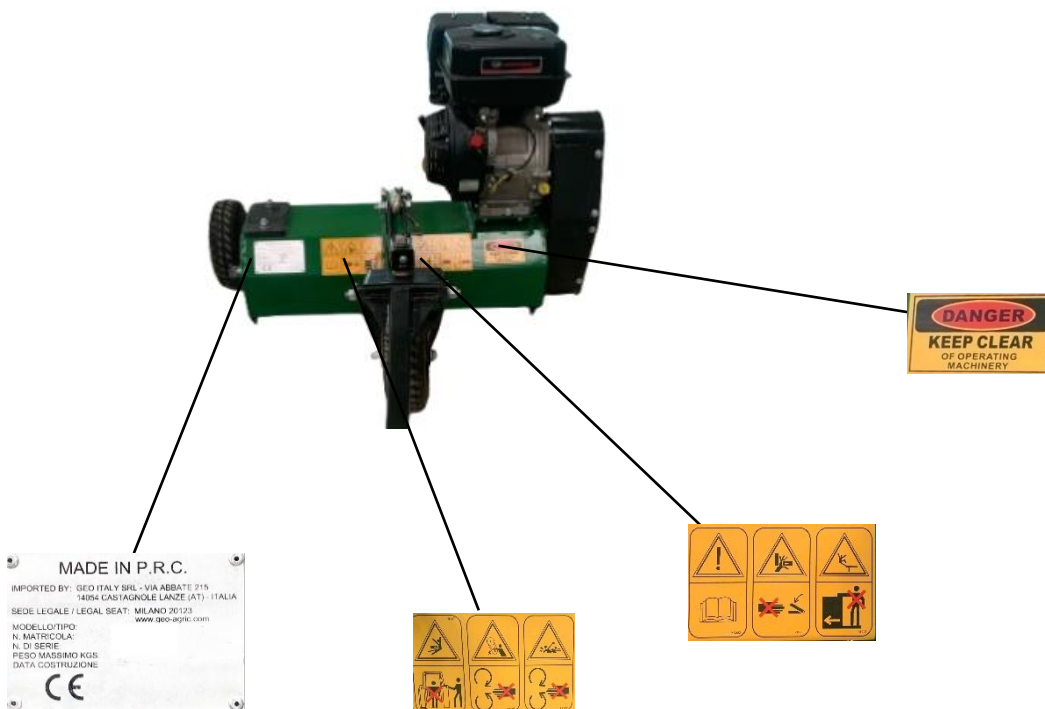


Sorgen Sie dafür, dass die Sicherheitspiktogramme lesbar sind. Mit einem Tuch, Wasser und Seife reinigen.

Beschädigte Etiketten ersetzen und wieder richtig wie in der Abbildung angezeigt anbringen.

Folgende in der Anleitung enthaltene Symbole sollen den Bediener auf vorhandene oder möglicherweise auftretende Gefahren und auf Sicherheitshinweise aufmerksam machen. Bei den Symbolen handelt es sich um Hinweise auf Gefahren und vom Bediener zu beachtende Sicherheitsvorschriften.

Firma GEO ITALY S.R.L S.r.l. lehnt jede Verantwortung ab, wenn die mit den Anbaugeräten gelieferten Sicherheitspiktogramme fehlen, unleserlich oder fern von ihrer ursprünglichen Position sind.



Vor den Einstell- und Wartungsarbeiten die Bedienungs- und Wartungsanleitungen lesen.

Vor jedem Eingriff am Anbaugerät die Zapfwelle abkuppeln, den Motor des Trägerfahrzeugs abstellen, den Zündschlüssel abziehen, abwarten, dass alle beweglichen Teile vollständig zum Stillstand gekommen sind und die Feststellbremse anziehen.



Gefahr von Berührung mit drehenden Werkzeugen, Sicherheitsabstand einhalten.



Darauf achten, dass keine Flüssigkeit unter Druck verschüttet wird. Die Anweisungen im technischen Handbuch für die Wartung befolgen, im Fall von Verletzung den Arzt zu Rate ziehen.



Gefahr von Herausschleudern von Gegenständen. Steine oder Fremdkörper können in große Entfernung geschleudert werden. Gummigewebetücher oder Metallabdeckungen müssen daher immer an ihrem Platz und in gutem Zustand sein.

Sicherheitsabstand allseitig von 50 m einhalten.



Schutzabdeckungen bei laufendem Motor und bis zum vollständigen Stillstand der Riemen nicht entfernen oder öffnen.



Nicht auf das Anbaugerät steigen oder auf dem Anbaugerät mitfahren.



Vor Annäherung an das Anbaugerät sicherstellen, dass die Rotorwelle und andere Teile des Anbaugeräts vollständig stillstehen.



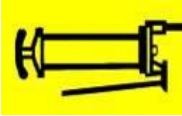
Einhängepunkt zum Anheben des Anbaugeräts.



Angegebene
verwenden.

persönliche

Schutzausrüstungen



Schmierstellen.

5 MERKMALE DES ANBAUGERÄTS

5.1 BESCHREIBUNG UND EINSATZBEREICHE

ATV_SCARIFIER – Selbstfahrender, anhängbarer Vertikutierer Kompakter Vertikutierer mit einem 9,5 PS starken Benzinmotor, geeignet zum Ziehen durch ATVs, UTVs oder kleine landwirtschaftliche Fahrzeuge. Mit einer Arbeitsbreite von 75 cm, 48 schwenkbaren Messern und Ø280 mm großen Rädern mit einstellbarer Vorderachse ist er ideal zur Belüftung und Bodenaufbereitung. Perfekt für Gemüsegärten, städtische Grünflächen, Sportplätze und öffentliche Parks. Einfach zu bedienen, wartungsarm und kompatibel mit Standard-Kugelkopf-Anhängungen.

Eine andere Benutzung als die landwirtschaftliche gilt als nicht bestimmungsgemäß.

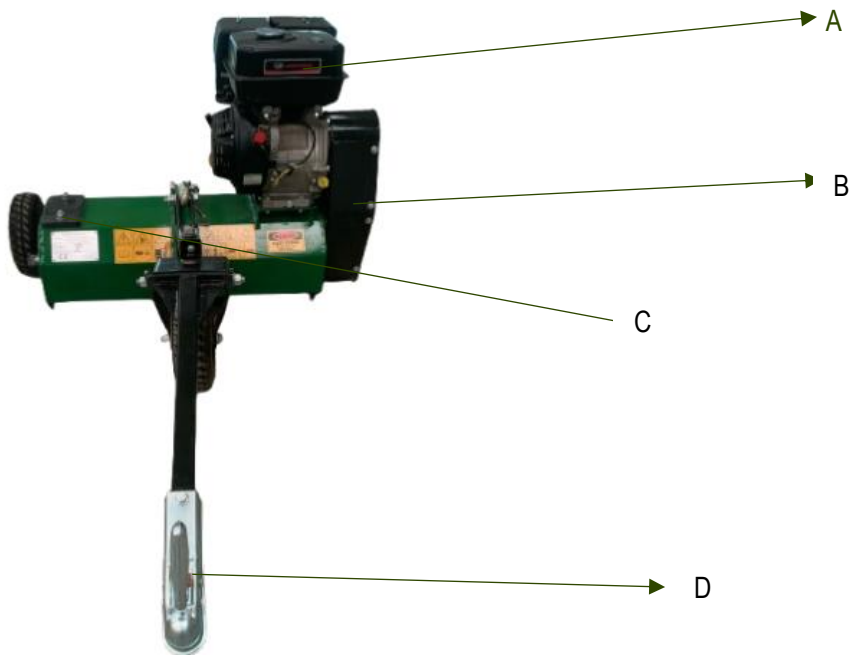
Vor dem Einsatz prüfen, dass sich an dem zu bearbeitenden Boden keine Steine, Felsblöcke, Metallteile, Abfälle, hartes und kompaktes Material (Betonblöcke, Ziegelsteine, verschiedene Gegenstände) sowie Äste über 25 cm Durchmesser befinden.



Die Maschine darf nur von einem einzigen Bediener in der Steuerkabine des Trägerfahrzeugs benutzt werden.

Eine andere Benutzung als die angegebene gilt als nicht bestimmungsgemäß.

5.2 GLOSSAR



ATV SCARIFIER



Buchstabe	Komponente	Beschreibung
A	Motor	9,5 PS Benzinmotor, selbstfahrend und zuverlässig für den intensiven Einsatz
B	Schutzverkleidung (Gehäuse)	Robuste Abdeckung zum Schutz der inneren Komponenten, ausgelegt für hohe Verschleißfestigkeit
C	Ausgleichsgewicht	Zusatzgewicht zur Stabilisierung und zum Ausgleich des Motors
D	Universalkupplung	Kompatibel mit Standard-Kugelkopf-Anhängungen für ATVs, UTVs und kleine landwirtschaftliche Fahrzeuge
E	Höhenverstellung	System zur Einstellung der Bodenfreiheit je nach Gelände und Arbeitsbedingungen
F	Rad-Höheneinstellschraube	Ermöglicht die präzise Einstellung der Höhe der Vorderräder

5.3 SCHALLPEGELMESSUNG

An allen von Geo Italy S.r.l hergestellten Gerätemodellen wird der Schallpegel ermittelt.



A-bewerteter äquivalenter Dauerschallpegel, gemessen am Anbaugerät:

L Aeq = 108 dB(A)

Auf Grund der in verschiedenen Positionen ermittelten Daten empfiehlt sich der Einsatz von persönlichen Gehörschutzausrüstungen.



Reinigung, regelmäßige Wartung des Anbaugeräts und periodische Schmierung tragen dazu bei, den Schallpegel des Geräts zu reduzieren.

Wegen der Geräuschemissionen ist ein Trägerfahrzeug mit schalldichter Kabine zu verwenden oder geeigneten Gehörschutz zu tragen.

6 INSTALLATION UND BETRIEB



Vor jedem Vorgang die vorgeschriebenen persönlichen Schutzausrüstungen aufsetzen/anziehen.

6.1 VORBEREITUNG DES TRÄGERFAHRZEUGS

Beachten Sie das höchstzulässige Gewicht für den Fahrzeugträger und die höchstzulässige Achslast.

Vergewissern Sie sich, dass die vordere Achslast (1) unter keinen Umständen weniger als 20% des Leergewichts des Trägerfahrzeugs beträgt.

6.2 SICHERHEITSBESTIMMUNGEN FÜR DAS AN- UND ABKUPPELN DES ANBAUGERÄTS



Vor dem Verlassen des Trägerfahrzeugs und vor jedem Wartungseingriff Feststellbremse anziehen, Motor abstellen und Zündschlüssel abziehen.

Die hier beschriebenen Maschine werden hauptsächlich heckseitig am Trägerfahrzeug mit Hilfe der Dreipunktaufnahme befestigt.

Die Kugelkopfkupplung am Trägerfahrzeug muss mit der am Anbaugerät übereinstimmen. Ist dies nicht der Fall, den Hersteller kontaktieren.

Falls vorhanden, verwenden Sie die externe Steuerung zum Anheben des Anbaugeräts sehr vorsichtig und unter Beachtung der Bedienungs- und Wartungsanleitungen des verwendeten Trägerfahrzeugs.



Vor dem Einsatz des Anbaugeräts Sicherungsstifte einsetzen und verriegeln.

6.2.1 Anbau an das Trägerfahrzeug

Die Arbeitsmaschinen können entweder über eine Kugelkopfkupplung vom Typ „Quad-Arbeitsmaschine“ oder über eine universelle Frontplatte angeschlossen werden.

Zum Ankuppeln des Anbaugeräts wie folgt vorgehen.

Anbaugerät auf Stabilität und ebenen Stand am Boden prüfen.

Zum Ankuppeln des Anbaugeräts an das Trägerfahrzeug je nach Anschlussart wie folgt vorgehen.

Standardanschluss

- Hubarme des Trägerfahrzeugs senken.
- Mit dem Trägerfahrzeug rückwärts heranhelfen und die Unterlenker so nahe wie möglich an die Anschlusspunkte des Anbaugeräts positionieren.



- Sicherungsstifte aus dem Anbaugerät ziehen.
- Unterlenker so positionieren, dass die Löcher der Sicherungsstifte mit den Löchern an den Enden der Unterlenker übereinstimmen.
- Die Sicherungsstifte des Anbaugeräts einsetzen und verriegeln.
- Splinte aller Sicherungsstifte einsetzen und verriegeln.
- Den gleichen Vorgang mit dem 3. Punkt durchführen. Den oberen Anschluss des Anbaugeräts an den dritten Punkt des Trägerfahrzeugs ankuppeln, dazu den Sicherungsstift einsetzen und die Losdrehicherung blockieren.
- Anbaugerät mit den Hubarmen des Trägerfahrzeugs anheben.

Seitliche Verschiebung aufheben, um übermäßige Schwingungen während der Arbeit und/oder des Transports zu vermeiden.

FRONT Schnellanschluss (falls vorhanden)

- Bewegen das ATV/UTV nach vorne und positionieren es über der Anhängerkupplung so nah wie möglich an den Befestigungspunkten der Maschine.
- Entfernen die Sicherungsstifte der Platte.
- Setzen die Sicherungsstifte der Maschine ein.
- Stecken die Sicherungssplinte in jeden Stift, bis sie vollständig einrasten.
- Senken die vordere Winde ab und verbinden sie mit der Maschine.
- Heben die Maschine mit der ATV/UTV-Winde an und stellen sicher, dass sie mindestens 5 cm über dem Boden ist.



Beschädigte Schutzeinrichtungen müssen immer sofort ersetzt werden.

Firma GEO ITALY S.R.L., haftet nicht für etwaige Schäden, die durch nicht korrekte Montage.

6.2.2 Anbaugerät abkuppeln



Das Anbaugerät darf nur abgekuppelt werden, wenn es in Arbeitsstellung ist und die Mulcheinheit am Boden aufliegt. Sicherstellen, dass sich keine Personen im Bereich der Manöver aufhalten und diese, wenn nötig entfernen.

Zum Abkuppeln des Anbaugeräts das oben beschriebene Verfahren in umgekehrter Reihenfolge befolgen.

Das Anbaugerät nur auf festem und ebenem Boden abkuppeln. Wenn nötig, unter die Abstellpunkte des Anbaugeräts ein Holzbrett oder Ähnliches stecken, um auch geringes Absinken in den Boden zu vermeiden.



Abstellfuß entriegeln und senken, Sicherungsstift einsetzen und mit dem Splint sichern. Hubarme des Trägerfahrzeugs senken, um das Anbaugerät am Boden abzustellen.



6.3 BEFÖRDERUNG UND HANDLING



Die für die Beförderung verwendeten Hebezeuge, Sicherheitshaken und Seile müssen in einwandfreiem Zustand sein, den geltenden Sicherheitsbestimmungen völlig entsprechen und eine höhere Tragfähigkeit als die zu befördernden Lasten haben. Das am Typenschild des Anbaugeräts angezeigte Gewicht prüfen.

Das Anbaugerät benötigt keine besondere Verpackung. Es wird gewöhnlich einsatzbereit von der Firma GEO ITALY S.R.L. geliefert oder kann in bestimmten Fällen in Nylon-Schrumpffhauben oder Holzkisten verpackt werden.

Das Anbaugerät kann auch auf einem Anhänger oder einem ähnlichen für den Straßenverkehr zugelassenen Transportmittel befördert werden und wird dazu mit Seilen und Hubsystemen geeigneter Leistung verladen.

Wenn das Anbaugerät am Boden abgestellt wird sicherstellen, dass es standsicher positioniert ist.

7 VORSCHRIFTEN FÜR DEN TRANSPORT



Bevor das Gerät in Transportstellung gebracht wird,

- **prüfen, dass sich keine Personen im Manöverbereich aufhalten,**
- **wenn nötig, Personen entfernen.**

Verdeckt das Anbaugerät die Hecklichter des Trägerfahrzeugs, ist rückseitig eine Zusatzbeleuchtung anzubringen. Den korrekten Betrieb prüfen und bei Defekt ersetzen.

Straßenbeläge nicht mit Schlamm o.Ä. beschmutzen, vor der Fahrt das Anbaugerät immer auf Sauberkeit prüfen. Falls verschmutzt, Anbaugerät oder Trägerfahrzeug entsprechend reinigen.

8 VORSCHRIFTEN FÜR DEN BETRIEB



Vor dem Ausrichten in die Arbeitsposition:

- **überprüfen, dass sich keine Personen im Manövrierbereich des Anbaugeräts aufhalten;**
- **dafür sorgen, dass sich anwesende Personen aus dem Bereich entfernen.**

8.1 EINSTELLUNG AUF ARBEITSPOSITION



ISTRUZIONI

Für die gute Funktionsweise des Anbaugeräts dürfen die Messer den Boden während der Arbeit auf keinen Fall berühren.

Mindestschnitthöhe = 35 mm.

Wenn die am Rotor montierten Messer den Boden berühren, die Höhe der Heckwalze und/oder der Gleitkufen anpassen.



ATTENZIONE

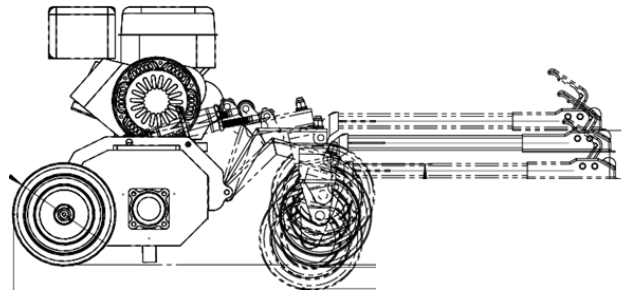
Vor allen Wartungs-, Reparatur- oder Einstellarbeiten die Stabilität des Anbaugeräts kontrollieren.

Die entsprechenden persönlichen Schutzausrüstungen (Sicherheitsschuhe, ggf. Lärmschutzkopfhörer, Schutzbrille, Schutzhandschuhe und Arbeitsoveralls) tragen.

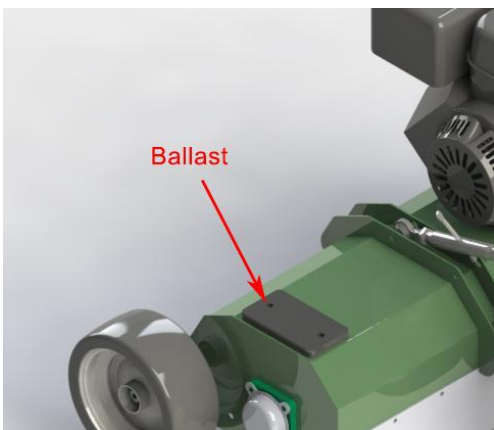
8.2 ZUM EINSTELLEN DER HÖHE



Die vordere Anhängerkupplung, die für das Ankoppeln der Kehrmaschine am Zugfahrzeug genutzt wird, muss durch Betätigen des Hebegrieffs eingestellt werden. Die Höhe der Deichsel kann dem genutzten Fahrzeug, beispielsweise einem QUAD, einem Kleintraktor oder einem anderen Zugfahrzeug, entsprechend unterschiedlich ausfallen. Das ordnungsgemäße Einstellen der Höhe ist über die hier vorhandene Schraubverbindung möglich, die verlängert oder verkürzt werden kann, bis die Kehrmaschine perfekt horizontal zum Boden ausgerichtet ist, um so mehr Effizienz bei den Reinigungsarbeiten zu gewährleisten.



8.3 AUSGLEICHEN DER ANHÄNGERKUPPLUNG



Die Maschine ist mit einem Ballast ausgestattet, um das Gewicht des Anbaugeräts aus- und anzugleichen

Stets kontrollieren, ob das Anbaugerät gut ausgeglichen ist.

8.4 SCHMIEREN MIT FETT

Die Lager der Heckwalze und die des Werkzeugrotors täglich mit Fett schmieren.

Bei Austausch der Lager stets Originallager von GEO Italy S.r.l verwenden, um die vom Hersteller garantierte Leistung aufrecht zu erhalten.

8.5 GASHEBEL DES MOTORS

Um die Beschleunigung des Motors einzustellen, entweder den Hebel am Motor oder den mit dem Anbaugerät gelieferten Hebel betätigen. Dieser muss fest mit dem ATV verbunden werden, wobei das Anbaugerät stets an der Anhängerkupplung angekoppelt, der Motor des ATV ausgeschaltet und der Schlüssel abgezogen sein müssen.



8.6 VORSCHUBGESCHWINDIGKEIT UND SCHNITTLLEISTUNG

Die Vorschubgeschwindigkeit muss der Menge und Höhe des zu schneidenden Grases oder Unkrauts entsprechend angepasst werden. Im Allgemeinen garantiert eine langsamere Vorschubgeschwindigkeit, insbesondere unter anspruchsvollen Arbeitsbedingungen, bessere Ergebnisse.

Empfohlener Geschwindigkeits-/Drehzahlbereich:

von 1 km/h (bei hohem, dichtem Gras) bis zu 10 km/h (bei leichter Vegetation).

Die Arbeiten stets mit der niedrigsten verfügbaren Geschwindigkeit beginnen und überprüfen, ob der Schnitt gleichmäßig ist und der Motor im maximalen Drehzahlbereich (RPM) dreht.

Hält der Motor die Geschwindigkeit aufgrund von zu harten Bedingungen nicht, muss die Schnitthöhe der Messer weiter nach oben verstellt werden. Alternativ dazu, die Arbeit in zwei Durchgängen ausführen: den ersten mit einer höheren Schnitthöhe, den zweiten (nach einer Wartezeit von mindestens 24 Stunden, damit das Gras trocknen kann) mit einer niedrigeren Höhe.

Um die optimale Schnittgeschwindigkeit zu ermitteln, die Vorschubgeschwindigkeit so lange schrittweise erhöhen, bis eine sich verringernde Motordrehzahl wahrgenommen wird. Dies ist ein Hinweis auf eine Überlastung: Die Geschwindigkeit dann etwas herabsetzen, um den Motor wieder in den optimalen Drehzahlbereich zu bringen. Ist dies gegeben, arbeitet man mit der richtigen Arbeitsgeschwindigkeit.

Es ist wichtig, stets auf das Motorgeräusch zu achten. Ein regulärer Drehzahlbereich weist auf einen ordnungsmäßigen Betrieb hin. Werden abnormale Vibrationen oder ungewöhnliche Geräusche wahrgenommen, sofort anhalten und das Anbaugerät überprüfen.



Bei Nichteinhaltung dieser Vorgaben kann es zu einem Kupplungsschlupf und zu schweren Schäden an der Kupplung und den Antriebsriemen kommen.

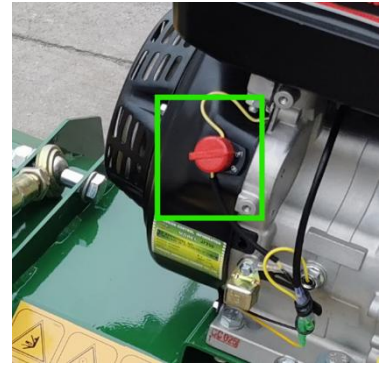
8.7 ANHALTEN DES ANBAUGERÄTS

Nach längerer und intensiver Nutzung des Anbaugeräts ist es wichtig, die Abläufe des Anhaltevorgangs ordnungsgemäß zu befolgen, um die Abkühlung der Bauteile zu gewährleisten und so ihre Lebensdauer zu erhalten.

Das Anbaugerät mindestens 4 Minuten lang im Leerlauf laufen lassen, dazu den Gashebel auf eine mittlere Drehzahl stellen. Dieser Schritt ermöglicht ein allmähliches Abkühlen der Antriebsriemen.

Sobald der Motor abgestellt wurde:

- Auf die Teile achten, die heiß bleiben, z. B. Auspuff, Riemen und andere sich in deren Nähe befindlichen Komponenten.
- Überprüfen, ob die Deichsel des Anbaugeräts richtig ausgerichtet ist, damit eine reguläre und nicht versetzt zum Fahrzeug erfolgende Zugphase möglich ist.
- Mindestens 1 Stunde warten, bis das Anbaugerät vollständig abgekühlt ist. Es erst dann gründlich reinigen: Vor der erneuten Nutzung alle Grasreste von den Kühlrippen des Motors, aus dem Riemenbereich und vom Rotor entfernen.



ISTRUZIONI

Die Einstellung symmetrisch auf beiden Seiten des Anbaugeräts und der Gleitkufe vornehmen.

9 GEBRAUCH DES ANBAUGERÄTS



ISTRUZIONI

Hat das eingesetzte Trägerfahrzeug keine schall- und druckdichte Kabine, muss der Fahrer persönliche Schutzausrüstungen tragen:

- **Kapsel-Gehörschutzer bei Überschreitung der normalen Lärmexpositionspegel,**
- **Staubmaske bei sehr trockenen Arbeitsbedingungen oder bei großen Mengen von aufgewirbeltem Staub.**

Für den Gebrauch des Anbaugeräts folgende Hinweise befolgen:

- Nachdem die zu mulchende Stelle im Feld erreicht ist, Anbaugerät auf den Boden ablassen.
- Die Drehzahl des Trägerfahrzeugmotors sanft erhöhen
- Niedrigen Gang schalten und einige Meter probeweise mulchen.
- Wenn nötig, wie im Absatz 8.1 beschrieben einstellen.
- Ist die Arbeit des Anbaugeräts zufriedenstellend, geeignetsten Gang schalten und mit dem Arbeit beginnen. Empfohlene Geschwindigkeit: 3,5 - 4 km/h.



ISTRUZIONI

Erzeugt das Anbaugerät während der Arbeit abnormale oder außergewöhnliche Vibrationen, sofort anhalten und den Zustand der Maschine prüfen.

Übermäßige Vibrationen können Körperverletzungen verursachen.

Sofern nicht ausdrücklich angegeben, mit gesenktem Anbaugerät nie im Rückwärtsgang arbeiten.

10 WARTUNG UND LAGERUNG



Vor dem Absteigen vom Trägerfahrzeug und vor jedem Eingriff am Anbaugerät die Feststellbremse ziehen, den Motor abschalten, den Zündschlüssel abziehen und warten, bis alle bewegten Teile vollständig zum Stillstand gekommen sind.

Die Wartung am Anbaugerät erst und nur dann vornehmen, wenn es auf ebenem und kompaktem Boden aufliegt. Alternativ dazu kann das Anbaugerät auf entsprechenden Stützen mit geeigneten Abmessungen und mit angemessener Tragfähigkeit aufgesetzt werden.

Folgende empfohlene Kriterien für die ordentliche Wartung des Anbaugeräts beruhen auf unserer firmeninternen Erfahrung und den zahlreichen Empfehlungen und Rückmeldungen unserer Kunden.

Diese Kriterien erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit und können, auch mit Hilfe unserer Kunden, denen wir im Voraus danken, ergänzt werden.

Eine gute ordentliche Wartung verbessert nicht nur die Arbeitssicherheit, sondern hält die Betriebskosten des Anbaugeräts gering und ermöglicht eine optimale Nutzung seiner Leistung.



Bei allen Wartungseingriffen ist stets die erforderlichen persönlichen Schutzausrüstungen zu tragen.

10.1 WARTUNG DES ROTORS

Das Anbaugerät ist mit doppelschneidigen Messern ausgestattet, die auf lange Lebensdauer und hohe Schnittleistung ausgelegt sind. Kommt es zum Bruch eines Messers oder geht eines verloren, muss es unbedingt sofort ersetzt werden. Das Fehlen oder die Beschädigung eines Messers führt zu einer gefährlichen Unwucht des Rotors, was zu schweren Schäden am Anbaugerät bedingen kann. Es wird darauf hingewiesen, ausschließlich GEO Original-Ersatzteile zu verwenden.

Ist auch nur eine Schneide stumpf, muss der gesamte Messersatz kontrolliert werden. Das Verwenden verschlissener oder stumpfer Messer verringert die Schnittleistung und kann zu einem höheren Kraftstoffverbrauch führen.



Sicherstellen, dass der Motor effektiv ausgeschaltet ist und sich die Messer nicht mehr drehen. Das Anbaugerät mindestens 5 Minuten lang abkühlen lassen. Die Zündkerze entfernen, um ein versehentliches Anlassen zu verhindern.

10.2 VORGEHENSWEISE BEIM WECHSELN DER MESSER:

Sicherstellen, dass der Motor effektiv ausgeschaltet ist und sich die Messer nicht mehr drehen. Das Anbaugerät mindestens 5 Minuten lang abkühlen lassen. Die Zündkerze entfernen, um ein versehentliches Anlassen zu verhindern.

Die Maschine auf ihre maximale Schnitthöhe anheben.

Das Anbaugerät auf geeignete, auf deren maximale Tragfähigkeit hin überprüfte Stützen aufsetzen, dann seine Stabilität kontrollieren.

Das Anbaugerät vorsichtig durch Anheben der Deichsel neigen, um sicher an den Rotor zu gelangen, dann das beschädigte Messer ersetzen.

10.3 KONTROLLE DES ROTORS

Die Rotorwelle von Hand drehen und dabei auf Unregelmäßigkeiten oder abnormale Reibung überprüfen, die auf einen Verschleiß der Lager hinweisen können. Bei offensichtlichen Problemen oder abnormalen Bewegungen den Rotor ausbauen und die Lager einer gründlichen Inspektion unterziehen. Bei Bedarf durch neue ersetzen.

Zum Schutz des Bedieners und anderer Personen und um Brüche der Teile des Anbaugeräts oder frühzeitige Schäden daran zu vermeiden, erfordert der Ausbau des Rotors das Befolgen einiger wichtiger Vorgaben. Wie folgt vorgehen:

- Das Anbaugerät auf geeignete, auf deren maximale Tragfähigkeit hin überprüfte Stützen aufsetzen, dann seine Stabilität kontrollieren.
- Die Befestigungsmutter lösen, dann den Bolzen aus seinem Sitz herausziehen und den Rotor abnehmen.
- Die neuen Lager am neuen Rotor anordnen.
- Den Bolzen einfügen und durch kräftiges Anziehen der Mutter sichern.

10.4 KONTROLLE DER RADLAGER

Die Räder von Hand drehen und die korrekte Ausrichtung überprüfen. Um die Lager auf Schäden zu kontrollieren, sie mit den Händen fassen und versuchen, sie seitlich zu bewegen (von links nach rechts): ein eventuelles Spiel oder abnormale Bewegungen deuten auf einen Verschleiß der Lager hin. Vor dem Anheben des Anbaugeräts, sicherstellen, dass der Radbefestigungsbolzen ordnungsgemäß angezogen ist. Wurde ein Spiel festgestellt, das Rad abnehmen, die Lager kontrollieren und die beschädigten oder defekten durch neue Lager ersetzen.

10.5 KONTROLLE DER KUPPLUNG

Den Zustand der Kupplung anhand einer Sichtkontrolle überprüfen. Kontrollieren, ob Anzeichen eines Verschleißes, von Überhitzungen oder Beschädigungen zu erkennen sind. Verschlissene oder abgenutzte Teile sind sofort zu ersetzen, um Betriebsstörungen oder Schäden am Getriebe zu vermeiden.

10.6 REINIGEN

Den Rotor und die Innenwände des Anbaugeräts regelmäßig reinigen.

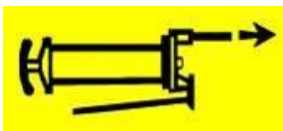
Alle Verunreinigungen, die sich um den Rotor und den Motorbereich herum angesammelt und/oder gewickelt haben, entfernen. Sich angesammelte Ablagerungen können zur Überhitzung und Bränden führen.

Das Zündkerzenkabel des Motors trennen.

Jegliche Pflanzen, Grashalme oder anderweitige Abfälle, die sich um das Ende des Rotors oder die Unterseite des Anbaugeräts gewickelt haben, entfernen.

Das Anbaugerät auf seine maximale Höhe anheben, um besser auf den Rotor zugreifen zu können.

10.7 SCHMIEREN DER MECHANIKTEILE MIT FETT



Die Schmierstellen des Anbaugeräts sind mit entsprechenden Piktogrammen gekennzeichnet.

Alle 4 effektiv gearbeiteten Stunden sollten alle Lager geschmiert werden.

Werden die Lager ersetzt, dabei stets Originallager der Firma Geo Italy S.r.l verwenden, um die vom Lieferanten garantierte Leistung beizubehalten.

10.8 NACHFÜLLEN UND WECHSELN DES SCHMIERÖLS

Grundsätzlich wird empfohlen, Schlamm oder andere Rückstände von den Mundstücken der Schmiernippel zu entfernen, bevor sie zum Einspritzen des Schmierfetts verwendet werden.



Empfohlenes Öl ISO 10W 40

Ungefähre Ölmenge: Siehe Handbuch des Motors

AVVERTENZA

10.9 ZUSTAND DER RIEMEN

Nach den ersten effektiven 2 Arbeitsstunden wird empfohlen, zumindest eine erste Kontrolle durchzuführen, um den Sitzgrad des Riemens und den Spannungsgrad zu überprüfen.

Die trennende Schutzabdeckung öffnen.

Die Spannung der Antriebsriemen überprüfen.

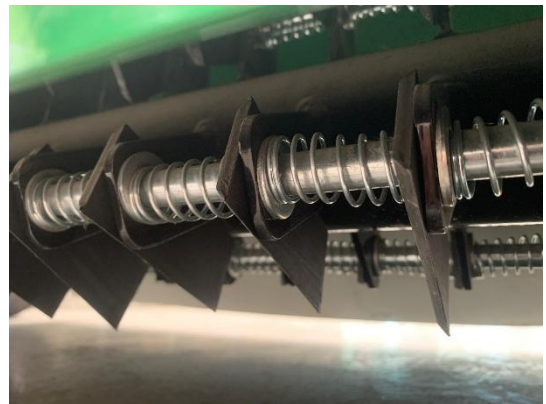
Sollten sich die Antriebsriemen gelockert haben, die Spannung durch entsprechendes Betätigen der Spannschraube wieder herstellen.

10.10 WECHSELN DER WERKZEUGE

Einige oder alle Werkzeuge sind zu ersetzen, wenn:

- sie durch normalen Verschleiß abgenutzt sind;
- sie gebrochen oder beschädigt sind;
- einige Werkzeuge fehlen.

Für ein gutes Resultat nach dem Austausch muss stets auch das dem auszutauschenden diametral gegenüberliegende Werkzeug ersetzt werden. Dies ist erforderlich, da das neue Werkzeug ein anderes Gewicht als das verschlissene Werkzeug haben kann, da dieses durch den zeitbedingten Verschleiß dünner wird.



Es ist auf jeden Fall eine gute Regel, stets den kompletten Werkzeugsatz zu wechseln, um ein gleichmäßigeres und ein für das Anbaugerät weniger belastendes Arbeiten sicherzustellen.

Die Werkzeuge des Anbaugeräts wie folgt wechseln:

- Das Anbaugerät auf geeignete, auf deren maximale Tragfähigkeit hin überprüfte Stützen aufsetzen, dann seine Stabilität kontrollieren.
- Die Befestigungsmutter lösen, den Bolzen aus seinem Sitz herausziehen, dann das Werkzeug abnehmen.
- Das neue Werkzeug positionieren.
- Den Bolzen einfügen und durch kräftiges Anziehen der Mutter sichern.
- Den Arbeitsschritt bei allen auszuwechselnden Werkzeugen wiederholen.





ISTRUZIONI

**Ausschließlich von der Firma Geo Italy S.r.l. geliefertes Originalwerkzeug verwenden.
Das Anbaugerät nicht mit abgenutzten/beschädigten Werkzeugen verwenden.**

10.11 ANZUG DER BEFESTIGUNGSELEMENTE

Regelmäßig kontrollieren, dass alle Schrauben/Bolzen, einschließlich der Befestigungsschrauben der Werkzeuge, ordnungsgemäß angezogen sind:

- alle 8 Arbeitsstunden;
- nach einem Anstoß gegen ein Hindernis;
- nach dem Wechsel der Schneidwerkzeuge;
- zu Beginn jeder Saison.

Die Befestigungsschrauben ersetzen, wenn sie sichtbar verzogen sind oder wenn das Gewinde beschädigt oder verschlissen ist.

10.12 EINLAGERUNG ÜBER EINEN LÄNGEREN ZEITRAUM

Am Ende jeder Saison

Wird das Anbaugerät über einen längeren Zeitraum nicht genutzt, empfiehlt es sich, wie folgt vorzugehen:

- das Anbaugerät gründlich waschen;
- das Anbaugerät sorgfältig auf eventuelle strukturelle Schäden und tiefe Lackkratzer hin kontrollieren und überprüfen, dass alle Original-Sicherheitspiktogramme an den vorgesehenen Stellen vorhanden, unversehrt und noch lesbar sind;
- bei Beschädigungen, Abschürfungen oder Schäden die entsprechend reparieren und ggf. beschädigte Piktogramme sofort ersetzen;
- die Riemen lockern und ihren Zustand überprüfen;
- das Anbaugerät wenn möglich an einem überdachten, wettergeschützten Ort/in einem Raum einstellen. Das Anbaugerät stabil auf Holzbrettern abstellen;
- das Anbaugerät mit einer Plane abdecken und diese angemessen fixieren.

Zu Beginn jeder Saison

- Diese Betriebs- und Wartungsanleitung erneut aufmerksam lesen.
- Den Satz der Schneidwerkzeuge und deren Befestigungsteile überprüfen und im Bedarfsfall durch neue ersetzen.
- Überprüfen, dass alle Befestigungsmuttern und -schrauben fest angezogen sind.
- Die Riemen spannen, die Befestigung und Zustand des Riemenkastens überprüfen.
- Überprüfen, dass alle Schutzvorrichtungen am vorgesehenen Platz vorhanden sind.

11 ENTSORGUNG UND VERSCHROTTUNG


Wird die Maschine außer Betrieb gesetzt, müssen potentiell gefährliche Teile risikofrei gemacht werden.

Folgende Konstruktionsmaterialien des Anbaugeräts müssen entsprechend sortiert und in den dafür vorgesehenen Aufnahmestellen recycelt werden:

- Stahl
- Altöl
- Gummi
- Kunststoff
- elektrische und elektronische Leiter

Das Zerlegen und Sortieren sowie die endgültige Entsorgung sind immer unter Beachtung der geltenden einschlägigen Gesetzesbestimmungen durchzuführen.

12 STÖRUNGSTABELLE

PROBLEME	URSACHEN	ABHILFEN
Der Motor springt nicht an	Der Ölsensor verhindert die Zündung des Motors. Der Motor ist mit einem Ölsensor mit Schwimmersystem ausgestattet. Steht das Anbaugerät nicht auf ebenem Boden oder ist nicht genügend Öl im Motor vorhanden, sorgt der Sensor dafür, dass kein Strom an die Zündkerze gelangt.	Das Anbaugerät auf einer ebenen Fläche anordnen, dann den Ölstand kontrollieren. Für weitere Einzelheiten siehe Handbuch des Motors.
VIBRATIONEN AM ANBAUGERÄT	Messer und Messerbolzen verschlissen wegen Art der Mulchböden und Mulchverfahren, dadurch Unwucht am Rotor und zunehmende Vibrationen.	Drehmesser neu anordnen: stark abgenutzte Messer mit weniger abgenutzten auswechseln, sodass auch diese mit der Zeit den gleichen Verschleißgrad bekommen und das Gleichgewicht des Rotors innerhalb der zulässigen Toleranzen wiederhergestellt wird.
	Die Schraubverbindungen sind locker.	Kontrolle und Anzug aller Befestigungselemente - Alle Schraubverbindungen sorgfältig kontrollieren und die beschädigten, verbogenen und verschlissenen sowie die sich gelockerten, jedoch noch intakten nachziehen.
	Verlust der Messer beim Einsatz. Auch ein nur teilweiser Verlust der Messer beeinträchtigt das Gleichgewicht der Walze und verursacht Vibrationen.	Fehlende Messer nachrüsten. Es ist ratsam, den ganzen Messersatz und sämtliche Messerbolzen zu ersetzen.
	Beschädigung des Anbaugeräts oder seiner Teile durch einen Stoß - Ein starker Schlag, vor allem am Rotor des Anbaugeräts kann den Zustand einiger seiner Teile beeinträchtigen, ohne dass es zu ersichtlichen Brüchen kommt.	Kontrolle der Halterungen, Lager und des Zubehörs. Alle Teile, die ganz oder teilweise beschädigt sein könnten, müssen kontrolliert werden und die defekten müssen ersetzt werden.
 ISTRUZIONI	Übermäßige Vibrationen des Anbaugeräts sind nicht nur lästig, sondern auch gefährlich und führen zu Beschädigungen an der gesamten Struktur, da die mechanischen Teile Belastungszyklen ausgesetzt werden, die dann stets stärker sind als die im Projekt ermittelten Daten.	

SCHNITTBILD NICHT OPTIMAL WEGEN ABNEHMENDER ROTORDREHZAHL	Die Riemen sind nicht ausreichend gespannt.	Nachspannen.
	Die Riemen sind zu stark verschlissen.	Die Riemen ersetzen.
ÜBERHITZUNG DER RIEMEN	Falsche Riemenspannung.	Die Spannung kontrollieren.
	Fluchtabweichung zwischen Vorgelegeachse und Rotorachse.	Die Fluchtung kontrollieren.
SCHNELLER MESSERVERSCHLEISS	Die Arbeitsposition ist zu tief, das Anbaugerät berührt den Boden.	Arbeitshöhe einstellen.

13 GARANTIE

Firma **Geo Italy S.r.l.** – Italien bescheinigt, dass ihre Erzeugnisse mit Ausnahme der unten angeführten Fälle gegen sämtliche Konstruktions- oder Materialfehler garantiert sind, vorausgesetzt dass sie gemäß den Vorgaben dieser Betriebs- und Wartungsanleitung verwendet und behandelt werden.

Prüfen Sie bei der Übergabe, dass das Anbaugerät und eventuelle lose Zubehörteile keine Transport- oder Handhabungsschäden erlitten haben.

Eventuelle Reklamationen sind schriftlich innerhalb von 8 (acht) Tagen nach dem Empfangsdatum an die Firma *Geo Italy S.r.l.* unter Beilage einer Kopie der vom zuständigen Personal für Transport und Handhabung gegengezeichneten Lieferdokumenten zu richten.

Der Käufer kann seine Rechte auf Garantie nur dann geltend machen, wenn er

- die im Liefervertrag festgelegten Klauseln sowie
- die im Blatt "Allgemeine Garantiebedingungen" enthaltenen allgemeinen Garantiebedingungen einhält, wobei der LIEFERSCHEIN vollständig auszufüllen und zu unterzeichnen ist.

13.1 GÜLTIGKEIT

In folgenden Ausnahmefällen erlischt die Garantie:

- der Defekt ist durch falsche Manöver bedingt;
- die routinemäßigen Wartungseingriffe wurden nicht oder auf technisch nicht geeignete Weise oder von nicht ausreichend qualifiziertem Personal durchgeführt;
- den Einsatzbestimmungen nichtentsprechende Verwendung des Anbaugeräts;
- Verwendung von nicht originalen und auf jeden Fall nicht von Firma Geo Italy S.r.l. gelieferten oder genehmigten Ersatzteilen;
- die in der Anleitung enthaltenen Anweisungen wurden nicht befolgt;
- ein oder mehrere Teile des Anbaugeräts wurden ohne schriftliche Genehmigung des Herstellers entfernt und/oder geändert;
- Nichtbeachtung der in der Anleitung enthaltenen Sicherheitsmaßnahmen für das Anbaugerät.

14 ERSATZTEILE

Für den Austausch von Geräteteilen muss der Kunde ausschließlich Originalersatzteile verwenden und diese direkt bei der Firma Ditta Geo Italy S.r.l. oder bei autorisierten Vertragshändlern bestellen.

Es wird darauf hingewiesen, dass nur qualifizierte Techniker Reparaturen am Anbaugerät vornehmen dürfen.



Einige Bestandteile des Anbaugeräts und dessen Zubehörteile sind besonderen mechanischen Beanspruchungen ausgesetzt und wurden daher speziell entworfen und hergestellt. Bei Austausch mit Nichtoriginalersatzteilen ist der Betrieb scheinbar ordnungsgemäß. Dennoch tritt eine progressive Verschlechterung auch an nicht ersetzten Teilen ein, wodurch die Gesamtsicherheit beeinträchtigt ist.

Um das Auffinden im Lager und die Zusendung der Ersatzteile zu erleichtern, spezifizieren Sie bitte immer:

- Modell, Seriennummer, Baujahr des Anbaugeräts, Fahrgestellnummer,
- Menge der gewünschten Ersatzteile,
- Nummer von Position und Tafel,
- Bestellnummer und Bezeichnung,
- Komplette Adresse und Firmennamen des Kunden für die Warenlieferung sowie gewünschte Versandart (fehlt diese Angabe, behält sich die Firma das Recht vor, das geeignetste Transportmittel zu verwenden).

Erfolgt die Bestellung schriftlich, ist es unbedingt nötig, alle Daten klar (möglichst in Druckschrift) anzugeben, um mögliche Missverständnisse zu vermeiden.

Die Fa. *Geo Italy S.r.l.* gewährt die Lieferbarkeit der Ersatzteile mindestens **5 Jahre nach Produktionseinstellung des Modells.**